

Alb-Donau-Kreis wird Modellkommune

Landrat Scheffold unterzeichnet Zielvereinbarung für Bildung für nachhaltige Entwicklung



Landrat Heiner Scheffold und Dr. Lea Schütze, Projektleiterin des BNE-Kompetenzzentrums Süd, bei der Unterzeichnung der Zielvereinbarung im Landratsamt Alb-Donau-Kreis. (Foto: Landratsamt Alb-Donau-Kreis)

SZ

Alb-Donau-Kreis

„Nachhaltiges Handeln ist nicht angeboren, sondern muss erlernt werden. Denn wirkliche Nachhaltigkeit umfasst alle Bereiche unserer Gesellschaft und unseres täglichen Lebens. Je früher nachhaltiges Handeln erlernt wird, desto eher wird es verinnerlicht. Die Folgen des eigenen Tuns werden dann automatisch berücksichtigt. Nachhaltige Lösungen entstehen in der Abwägung der drei Komponenten Ökologie, Ökonomie und Soziales. Sie sind der Schlüssel für eine zukünftige Entwicklung, von der die Umwelt und der Mensch gleichermaßen profitieren. Deshalb freue ich mich sehr über diese Kooperation, die das Profil des Themas Nachhaltigkeit im Alb-Donau-Kreis noch weiter schärfen wird“, sagte Landrat Heiner Scheffold bei der Unterzeichnung einer Zielvereinbarung mit dem BNE-Kompetenzzentrum, heute (23. Juli) im Landratsamt Alb-Donau-Kreis in Ulm.

Über diese Zielvereinbarung will das Regionale Bildungsbüro des Landkreises Bildung für Nachhaltige Entwicklung (BNE) zu einem Schwerpunkt in der kommunalen Bildungslandschaft machen. Unter den bundesweit 50 Modellkommunen ist der Alb-Donau-Kreis der erste Landkreis in Baden-Württemberg, der eine solche Kooperation mit dem BNE-Kompetenzzentrum eingeht. Nachhaltigkeit beeinflusst in ihren drei Dimensionen Ökologie, Ökonomie und Soziales alle Aspekte der Kreisentwicklungspolitik des Alb-Donau-Kreises. Im Zuge der im Juli 2021 vom Kreistag beschlossenen Nachhaltigkeitsstrategie des Alb-Donau-Kreises und über die Kooperation mit dem BNE-Kompetenzzentrum soll das Thema nun kreisweit eine stärkere Sichtbarkeit erhalten. Bereits im November dieses Jahres wird sich das jährliche Bildungsforum mit Bildung für Nachhaltige Entwicklung beschäftigen.

Ziel der Zusammenarbeit des Regionalen Bildungsbüros und des BNE-Kompetenzzentrums ist es, den Bürgerinnen und Bürgern des Landkreises unabhängig vom Alter durch Bildung Wissen und Gestaltungskompetenzen für ein nachhaltiges Handeln zu vermitteln.

Die Voraussetzungen dafür sind gut: Viele Querschnittsstellen innerhalb der Landkreisverwaltung, aber auch externe Kooperationspartnerinnen und -partner sind in Sachen BNE bereits sehr aktiv. So wurde beispielsweise die Gemeinde Blaustein für die kontinuierliche, auf Nachhaltigkeit setzende Bildungsarbeit bereits 2017 von der Deutschen UNESCO-Kommission und dem Bundesministerium für Bildung und Forschung ausgezeichnet. Dabei sind waldpädagogische Workshops, Veranstaltungen zu fairem Handel oder die jährlichen Nachhaltigkeitstage nur einige Beispiele regelmäßiger Projekte.

Mit der Initiative „Zukunftsgestalter – Gemeinsam für Morgen“ setzt auch Dornstadt bereits wichtige Impulse für eine lebenswerte Zukunft. Alle zwei Jahre im Herbst finden in Dornstadt die GUT LEBEN!-Aktionstage für Nachhaltigkeit statt. Das Programm organisieren die Dornstadter Zukunftsgestalter in Kooperation mit vielen unterschiedlichen Akteurinnen und Akteuren.

In Ehingen koordiniert die Arbeitsgruppe BNE der Lokalen Agenda die Aktivitäten vor Ort. Nach einem ersten Klimagespräch im November 2020 und der Fortsetzung im Januar 2021 war klar, dass sich die Ehingerinnen und Ehinger für den Klimaschutz persönlich einsetzen, Informationen bekommen, Ideen entwickeln und mit anderen teilen wollen. In diesem Zusammenhang entstand der Klimapodcast für Ehingen.

Nun sollen diese Aktivitäten gebündelt und deutlich sicht- und nutzbarer für alle Bürgerinnen und Bürger werden.

„Für uns beim BNE-Kompetenzzentrum ist es spannend, die nachhaltige Infrastruktur und die politischen Strategien des Landkreises zu erleben und beim weiteren Ausbau von BNE zu unterstützen. Insbesondere die Idee, die Kooperation im Bereich BNE mit den Leuchtturmkommunen auszubauen, birgt sehr viel Potential für die stärkere Sichtbarkeit der Aktivitäten und Bemühungen im gesamten Kreisgebiet“ sagt Dr. Lea Schütze, Projektleiterin des BNE-Kompetenzzentrums Süd, mit Sitz am Deutschen Jugendinstitut e.V. in München.
